



AS

FREIZEIT SERVICE

AUSGABE 1-2005

MAGAZIN FÜR REISEMOBIL- UND CARAVANFAHRER

1. EMHR

1. EUROPEAN
MOTORHOME
RALLYE

REISEMOBILHERSTELLER

EURA MOBIL
GRUPPE verkauft

ZUBEHÖR

Der Dauerbrenner
ECOMAT 2000

RECHT & GESETZ

Verkehrsanwälte
in Ihrer Nähe

AS-SERVICE-INFOS

Tipps vom Verband
der Fährschiffahrt



DAS THEMA: "Das richtige Basisfahrzeug"

**PRAXIS
LANGZEITTESTS**



REISEANGEBOTE



REISEBERICHT - Lüneburger Heide



**Herzlich willkommen
zu unserer ersten
Ausgabe:
AS Internet Magazin**

Das Reisemobil- und Caravangeschehen ist in ständiger, immer schneller werdender Bewegung: Das Aufkaufen, Übernehmen (auch einmal „Sterben und Wiederauferstehen“ lassen) von bekannten Firmennamen im Umfeld Caravanning, hat noch immer kein Ende erreicht. Fast täglich munkelt man über neue Übernahme-kandidaten und potentielle Kaufinteressenten. – Meist sind es bekannte große Namen wenn es ums Übernehmen (und/oder das Geben einer „Finanzspritze“ geht). - Manchmal rätselt man als Verbraucher wer eigentlich z.B. als Gesellschafter hinter einer Firma steht (nicht, weil man den Namen der Person nicht erfahren kann, sondern weil derjenige in der deutschen Caravan- und Reisemobilwelt bisher nicht bekannt war).

Jüngster großer Deal: Gigant Trigano übernimmt die Eura Mobil Gruppe mit den Firmen Eura Mobil, Karman, DRM (Deutscher Reisemobil – Vermietung) und Campingprofi (Zubehör). Damit weitet erneut das Ausland (in diesem Falle Frankreich) seinen Einfluss auf dem deutschen Markt massiv aus.

Aber auch die SEA-Gruppe startet durch (siehe dazu unsere Kurzinfor im AS Internet Magazin).

Lassen Sie uns an dieser Stelle die Aufzählung beenden, denn Sie zeigt, dass der normale Reisemobil- und Caravan-Kunde inzwi-

schen ein Lexikon benötigt um noch zu wissen welche Firma eigentlich zu welcher Gruppe gehört.

Stellt man die Frage: „Finden Sie diese Machtkonzentrationen gut“, erhält man von der Industrie wahrscheinlich die Antwort „ja“. – Fragt man den Endverbraucher, so blickt dieser oft verängstigt auf die neuen Multikonzerne, die auch in allen anderen Lebensbereichen inzwischen zum Zeitbild gehören.

Stellt man uns als Herausgeber dieser Zeilen obige Frage, so ist die Antwort kein „Ja“ oder „Nein“. Unsere Antwort ist eine Forderung:

Die Individualität und Vielfalt der Hersteller muss auch künftig erhalten bleiben und auch der kleine, handwerklich gute Individualist muss eine Überlebenschance haben, sofern er gute Arbeit leistet. Es darf auch nicht die Reisemobilzukunft sein, dass die gleichen Fahrzeuggesichter mit nur noch unterschiedlichen Firmenlogos und in verschiedensten Farbvariationen gebaut werden. – Verändern die Großkonzerne in diesem positiven Sinne die Zukunft der Branche, wird natürlich auch unsere Antwort auf die obige Frage „Ja“ sein.

Bei aller Ehrfurcht vor der 3,5 t Grenze, darf man künftig nicht weiter Fahrzeuge zulassen, „die schon beim Anschauen überladen sind“ (siehe hierzu auch „D A S Thema“ in dieser Ausgabe).

Über ausreichende Zuladung muss der Endkunde (gerade nach Einführung der 3,5 t – Grenze beim PKW-Führerschein, die früher bei 7,5 t lag) ausführlichst informiert werden. Ebenso darf man ihm die

klaren Wintervorteile eines doppelten Bodens nicht verheimlichen nur weil man mit Gewalt ein preisgünstigeres Fahrzeug verkaufen möchte. Bedingt durch mangelhafte Beratung hat sich schon so mancher Erstkäufer jämmerlich verkauft.

Doch zurück zur 3,5 t-Grenze: Auch manche Vermieter sollten ihre Kunden besser (sprich: ehrlicher) über die Zuladungskapazitäten des gemieteten Reisemobils informieren.

Aber ist gute, ehrliche Arbeit und Beratung (die zwar vom Verbraucher gewünscht wird) überhaupt noch machbar und/oder „zeitgemäß“? Umsatzzahlen sollen immer schneller wachsen und Schnäppchenangebote der Mitbewerber immer weiter unterboten werden. Gerade der Kampf um die Einsteigerklasse boomt. Besteht da nicht die Gefahr, dass die Qualität manchmal auf der Strecke bleiben kann? – Es ist nicht unsere Absicht die Fahrzeuge der heutigen Reisemobil- und Caravan-Generation schlecht zu machen. Da jedes Unternehmen anders arbeitet und seine eigenen Strategien hat, kann man sowieso keine Pauschalurteile fällen und muss jeden Einzelfall für sich betrachten. Tatsache bleibt: Die berechtigten Reklamationen von Reisemobil- und Caravanfahrern die man auch heute auf Camping- oder Stellplätzen erzählt bekommt, müssten zum größten Teil nicht sein, würde die Endkontrolle immer so funktionieren wie sie sollte.

Dem Neukunden fehlt meist der erforderliche Marktüberblick und er muss gerade beim Erstkauf oft et-

was Glück haben um richtige Beratung zu bekommen. Sie kennen sicher den Ausspruch: „Unser erster Fernseher hat 20 Jahre gehalten und die neuen müssen oft schon nach kurzer Zeit zur ersten Reparatur!“ – Hoffentlich hat die Caravan-Reisemobil-Branche den Ehrgeiz, dass obige Aussage für sie nie Anwendung finden wird. - Moderne Techniken und innovative Materialien, geben heute der Freizeitfahrzeugindustrie mehr denn je Möglichkeiten langlebige Qualität zu produzieren.

Wir möchten Sie liebe Leser auffordern, uns Ihre Meinung zu den hier angeschnittenen Themen Großkonzerne, Qualität unserer Freizeitfahrzeuge, faire Beratung bei Kauf und Anmietung von Freizeitfahrzeugen (auch beim Thema Zuladung) zukommen zu lassen um in einer unserer nächsten Ausgaben einen kleinen, aktuellen Überblick über die Praxiserfahrung unserer Leser zu bekommen.

Wenn sich diese Zeilen für Sie liebe Reisemobil- und Caravanfahrer nicht allzu enthusiastisch anhörten, so haben Sie zumindest einen wichtigen Hinweis zu unserer Einstellung beim „Schreiben“ erhalten: Wir sehen die Realität von heute und schreiben ungeschönt darüber. Wir werden nie etwas in Richtung Aufschwung trimmen, wenn dem nicht so ist. In diesem Sinne hoffen wir, dass Sie uns als kritische Leser dieses Internet Magazins erhalten bleiben.

Ihr
AS Internet Magazin Team
Alina und Sven Dalbert



INHALT

- 2 EDITORIAL
- 3 IMPRESSUM
- 4 1.EMHR
- 5 WICHTIGE TERMINE
- 6 REISEMOBILHERSTELLER
- 7 REISEMOBILZUBEHÖR
- 8 RECHT & GESETZ
- 9 „DAS THEMA“
- 10 FREIZEIT-TIPPS
- 11 REISEN
- 14 AS-SERVICE-INFOS



IMPRESSUM

Erscheinungstermin der Nächsten Ausgabe: Juli 2005

AS Internet Magazin

Das Internetmagazin
für Reisemobil- und Caravanfahrer

Verlag:

AS Freizeit Service

Gerhart-Hauptmann-Str.1

D-64589 Stockstadt

E-Mail: info@as-freizeit-service.de

Redaktion:

Alina und Sven Dalbert

Tel. 06158-9415940 Fax 06158-9415941

Redaktionsfotos,

Gestaltung und Produktion:

Alina und Sven Dalbert

Anzeigen:

Tel. 06158-9415940 Fax 06158-9415941

Nachdruck ist nur mit schriftlicher Genehmigung von AS Freizeit Service möglich. Bilder und Aufmachung urheberrechtlich geschützt.

Wir erlauben und begrüßen aber ausdrücklich das Zitieren unserer Texte sowie das Setzen von Links auf unsere Website mit Internet-Magazin, solange kenntlich gemacht wird, dass es sich um Inhalte unseres Magazins handelt und diese Inhalte nicht in Verbindung mit Inhalten Dritter gebracht werden, die unseren Interessen widersprechen.

Wir übernehmen keine Gewähr für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der auf dieser Website angebotenen Informationen. Die Informationen wurden nach bestem Wissen recherchiert und aufgearbeitet. Sollten einzelne Angaben, z.B. Adressen oder Telefonnummern nicht mehr aktuell sein, nehmen wir ihre entsprechenden Hinweise gerne entgegen.

Bei den Informationen finden Sie auch Links zu Internet-Seiten. Wir möchten Sie darauf hinweisen, dass wir keinen Einfluss auf die Gestaltung und den Inhalt der Seiten haben, auf die verlinkt wird. Wir können daher auch keine Gewähr für die Aktualität, Korrektheit, Vollständigkeit oder Qualität der dort bereitgestellten Informationen übernehmen. Vor diesem Hintergrund distanzieren wir uns hiermit von allen Inhalten dieser Seiten. Diese Erklärung gilt für alle in unserem Internet-Magazin enthaltenen Links zu externen Seiten und deren Inhalte.

AS Freizeit Service GbR behält sich das Recht vor, ohne vorherige Ankündigung Änderungen oder Ergänzungen der bereitgestellten Informationen vorzunehmen



1. EUROPEAN MOTORHOME RALLYE (08.04 – 12.04.2006)



Die Vorbereitungen zur ersten European Motorhome Rallye 2006 laufen

Rennen und Rallyes im großen Stil gibt es fast für alle Fahrzeuge: Fahrradrennen, Motorradrennen, PKW-Rallyes, Truckrennen und an der Spitze die Formel 1 um nur einige Arten der zahlreichen internationalen Renn- und Rallyeveranstaltungen aufzuzählen.

Auch im Bereich Reisemobile wird oft das Wort Rallye verwendet. Meist handelt es sich um mehr oder weniger beschauliche Sternfahrten und fast immer sind es regionale Clubaktivitäten und damit Privatveranstaltungen, die mit den oben angesprochenen Veranstaltungen nichts zu tun haben. Eine große europäische Reisemobil Rallye der Reisemobilhersteller, die sich jährlich wiederholt, gab es bis heute nicht.

Das soll sich ab 2006 ändern:

AS startet am 9.4.2006 (Rahmenveranstaltungsbeginn 8.4.06) die erste European Motorhome Rallye.

Was kann man sich unter dieser Rallye vorstellen?

AS Freizeit Service (mit Verlag) bewirbt ab sofort diese Veranstaltung bei der europäischen Reisemobilindustrie.

Jeder europäische Reisemobilhersteller der teilnehmen möchte, geht mit 2 Teams auf Tour:

Team 1 besetzt ein Firmenangehöriger mit 1-3 Familienmitgliedern und Team 2 besetzt ein langjähriger Reisemobilkunde (der jeweiligen Firmenmarke) ebenfalls mit 1-3 Familienmitgliedern. Es könnte also zum Beispiel sein, dass der Geschäftsführer oder Marketingleiter eines Reisemobil-Unternehmens und ein Kunde (jeweils mit Familienangehörigen) auf Tour gehen. Maximal sind 4 Personen pro Team zugelassen (mindestens jedoch 2) und es muss mindestens 1 Frau in jedem Team sein.

Welche Philosophie steht hinter dieser Rallye?

Europäische Reisemobilhersteller können sich mit ihren eigenen Fahrzeugen messen. Dabei ist ein Mann (oder Frau) vom Werk unterwegs, der (die) symbolisch die Verantwortung für die „Hardware“ übernimmt und auch entscheidet welches Fahrzeug seines Unternehmens er (sie) einsetzen will. Gemeinsam mit dem Reisemobilkunden, dem „Praxistester“ des Herstellers, versucht man den Firmensieg zu erringen. Der Reisemobilkunde muss mit seinem eigenen Fahrzeug, das er nachweislich mindestens 2 Jahre im Besitz hat, die Rallye antreten. So kämpfen die beiden Teams, Hersteller und Kunde, Hand in Hand um gemeinsam den Sieg ihrer Marke zu erringen. **Wichtig:** Es dürfen nur Serienfahrzeuge ins Rennen geschickt werden – keine aufgemotzten Einzelstücke (außer der Hersteller fertigt nur Einzelstücke).

Es sind Reisemobile bis 7,5 Tonnen und 9,00 m Gesamtlänge (nur ohne Anhänger) zugelassen.

Welche Aufgabenstellung hat die Rallye?

Zuverlässige Technik wird sicher eine wichtige Voraussetzung sein, um auf der Rallye zu punkten. Es geht nicht darum mit der totalen Supertechnik unterwegs zu sein, sondern mit sinnvoller, praxisorientierter und eben zuverlässiger Technik, die dem Fahrer hilft, auch unter verschiedensten Problem-Bedingungen (und ohne unnötige Zwangs- Stopps) reisen zu können. Gute und schlechte Fahreigenschaften beweisen sich auf unterschiedlichen Streckenführungen.

Geschwindigkeit hat nur sehr begrenzt mit dem Erfolg zu tun: Man fährt kein Rennen, und muss sich natürlich an die Verkehrs- und Geschwindigkeitsregeln halten, die örtlich vorgegeben sind. – Hat man unterwegs Probleme und wird aufgehalten, kann natürlich eine gute Beschleunigung beim Überholen und/oder auf Bergstrecken wichtig werden.

(Am Rande soll auch die Fahrzeug-Optik einen kleinen Platz bei der Gesamtbewertung haben.)

Aber nicht nur das Fahrzeug, auch die (weiblichen und männlichen) Fahrer und Beifahrer müssen Fahrkönnen und Köpfchen beweisen: Die Sonderaufgaben verlangen Geschicklichkeit und die unbekannteren Etappenziele müssen erarbeitet werden. – Sollte ein Team bei einer Etappe nicht das Endziel finden, gibt es den „Roten Umschlag“ mit Zielangabe; das Öffnen dieses Umschlags bedeutet natürlich erheblichen Punkteabzug. Die Teilnehmer sollten aber auch zeigen, dass sie umweltbewusst denken können und sich anderen ge-

genüber (in unserem Fall auf die Straßenverkehr-, Camping- oder Stellplatz-Situation bezogen) rücksichtsvoll und hilfsbereit verhalten.

Arbeiten dürfen die Teams mit allen normalen Hilfsmitteln die man heute unterwegs dabei haben kann: Handy, Laptop, Navigationsgeräten etc...

Die Tour dauert 5 Tage (**8.-12. April 2006**) und beginnt und endet mit einem besonderen Event. In welchem europäischen Land die Rallye durchgeführt wird und/oder ob es durch ein oder mehrere Länder geht, ist vorher nicht bekannt!

Diese Rallye beginnt schon vor dem Start!

Am 1.12.05 erhalten die teilnehmenden Hersteller erste Angaben und Aufgabenstellungen, die bis zum Start alle 3-4 Wochen erweitert werden. Es soll erreicht werden, dass sich die Teams mit Hilfe oft sehr kleiner Hinweise die richtige Ausrüstung für die Tour zusammensetzen und ganz am Ende auch zum Start der Tour finden (zudem sollen Sie sich kennen lernen und die Teamarbeit vor der Rallye üben können). – 2 Tage vor Start erhalten Sie die letzten Angaben um zum Startpunkt zu finden – notfalls mit „Rotem Umschlag“).

Welche Medien (Presse, Rundfunk und/oder Fernsehen) berichten werden und welche Organisationen und Verbände unterstützend helfen, darüber berichten wir vielleicht schon in unserer nächsten Ausgabe.

Wer gewinnt?

Natürlich gewinnt das Team mit der höchsten Punktzahl.



– Während der Tour weiß kein Teilnehmer welche Punktzahl er bereits erreicht hat und welche Punktzahl er für welche Aufgabenstellung erhält (damit er einfach alle Tests und Aufgaben mitmacht und sich nicht nur bei den Aufgaben anstrengt die viele Punkte bringen).

Bewertungskriterien

Zuverlässige Technik und deren Einsatz, Pannenstatistik unterwegs (jede Panne muss der Rallyeleitung sofort gemeldet werden – wer dies nachweislich umgeht muss mit Disqualifizierung rechnen), Fahren entsprechend der Straßenverkehrsordnung des Landes in dem man unterwegs ist, Sicherheit und Geschicklichkeit beim Fahren, Orientierungsvermögen, Organisationsvermögen, Teamwork und Koordination, Allgemeinwissen (im Bereich Reisemobil, Camping, Reisen), umweltbewusstes Verhalten, Rücksicht und Hilfsbereitschaft am Camping- und Stellplatz sowie im Straßenverkehr.

Sonderpunkte für besondere Leistungen. Die verschiedenen Aufgabenstellungen sind so gewählt, dass am Ende der Rallye alle vorgenannten Kriterien berücksichtigt werden konnten.

Der Gewinn



Für die Gewinner Teams gibt es Pokale: Einen Wanderpokal für den Hersteller und eine Ehrentrophäe für den Kunden. Der Wanderpokal bleibt für ein Jahr beim jeweiligen Hersteller (natürlich auch länger wenn er die nächste Rallye wieder gewinnt). – Zudem ein wertvoller Überraschungspreis für die 2 Gewinner-teams und Trostpreise für

die Teams des 2. und 3. Platzes.

Startgeld, Teilnehmergebühren und „Guter Zweck“

190,00 € Startgeld pro Reisemobilhersteller + 275,00 € pro Person (für das Eröffnungs- und Abschlussevent, 2 Spezialitätenessen + 1 Sonderessen, Kosten für 5 Übernachtungen mit dem Reisemobil (inkl. gemeldeter Insassen), Tourenunterlagen und verschiedene Überraschungen. Da uns schnell entschlossene Unternehmen die Planungsarbeit erleichtern, ermäßigt sich das Startgeld bei Anmeldung bis 1. Juni 2005 auf 155,00 und die Kosten pro Person auf 260,00 €.

Zudem ist es Teilaufgabe der EMHR, einen größeren Betrag für den „Guten Zweck“ (2006 für die Dt. Krebs- und Kinderkrebshilfe) zu erwirtschaften.

Anmeldeschluss:

1. Oktober 2005 - (Ermäßigte Teilnahmekosten bei Anmeldung bis 1. Juni 2005)

Änderungen im Programm und Gesamtablauf noch möglich.

An eine Maximalbegrenzung der Teilnehmer ist derzeit nicht gedacht (sie kann aber erforderlich werden).

Wir freuen uns auf alle Teilnehmer, die diese neue Veranstaltung im Reisemobilbereich und damit verbunden auch den „Guten Zweck“ der dahinter steht, durch ihre Anmeldung entsprechend unterstützen.

V.a. freuen wir uns auch über Verbände, Organisationen, Clubs und Sponsoren aus der Reisemobilszene, sowie über alle Personen aus Politik und Presse, die das Gelingen dieses Vorhabens unterstützen wollen.

Zur Teilnahme lädt Sie das EMHR-Organisationsteam ein.

Alina und Sven Dalbert
mit EMHR-Serviceteam

Bei Redaktionsschluss wurden noch einmal die Teilnahmebedingungen erweitert: Teilnehmen können nun auch alle europäischen REISEMOBILCLUBS (2 Teams pro Club möglich). Genauere Infos können Sie unter info@as-freizeit-service.de anfordern.

WICHTIGE TERMINE



Termine weiterhin in den Sommerferien

Die neuen Termine für den Caravan Salon Düsseldorf wurden Ende 2004 von den Verantwortlichen festgelegt: Demnach beginnt er wie gehabt am letzten Wochenende im August und endet am ersten Sonntag im September. – Unsere Redaktion findet diesen Termin, zu dem viele Bundesländer noch Sommerferien haben, einen Monat zu früh. Aber die Diskussionen um diesen umstrittenen Termin begannen bereits vor vielen Jahren mit dem Wechsel des Caravan Salons von Essen nach Düsseldorf. – Die Meinungen gehen auseinander – wir glauben, dass einen Monat später die Teilnehmerzahl wesentlich höher wäre.

24.08 – 04.09.2005	29.08 – 07.09.2008
25.08 – 03.09.2006	28.08 – 06.09.2009
24.08 – 02.09.2007	27.08 – 05.09.2010



Jetzt kann's losgehen

Sieben engagierte Frauen planen in einem Gemeinschaftsprojekt von Reisemobilhersteller Dethleffs und Promobil das Wunschmobil. Auf der CMT 2006 in Stuttgart soll dann das Ergebnis präsentiert werden. Auch unsere Redaktion ist gespannt, wie das „Frauen-Traum-Reisemobil“ aussehen wird. Werden es nun die Frauen den

bei Reisemobilherstellern meist planenden Männern zeigen und nun einmal viele Männerwünsche unberücksichtigt lassen? Denn seien wir doch einmal ganz ehrlich: Gerade wenn es im Innenraum des Reisemobils um tägliche Arbeiten wie Putzen und Kochen geht (um die sich Männer oft drücken), findet man, je nach Hersteller und Modell,

einige kleinere und größere Unzulänglichkeiten. Da sind Küchenschränke unpraktisch angeordnet, da fehlen durchdachte Fachunterteilungen für die Küchenutensilien. Beim Putzen flucht man über Schmutzrillen und -fugen, die für das Reinigungstuch und/oder die Staubsaugerdüse fast unzugänglich sind etc.

Dethleffs Firmen-Chef Thomas Fritz ist so von der positiven Resonanz auf diese erste Gemeinschaftsaktion so begeistert, dass er mit seinem Marketingleiter Helge Vester bereits an Anschlussprojekte denkt. –

Wir wünschen gutes Gelingen!

Verstärkung

Die italienische SEA-Gruppe (Societa Europea Autocaravan), drittgrößter Reisemobilhersteller in Europa (größter in Italien), wurde Ende 2004 vom Beteiligungsunternehmen Bridge Point mehrheitlich erworben.

Zur SEA-Gruppe gehören die Reisemobilmarken wie Elnagh, Mobilvetta, McLouis, Miller und SEA. Alter und neuer Geschäftsführer ist Ermes Fornasier. Die Brancheninsider: Christian Baier (ehemals Leiter Marketing und Vertrieb bei Eura Mobil) und Peter Ebersbach (über 10 Jahre im Vertrieb der ABC-Bank tätig) verstärken nun den deutschen Markt.



Neuer Inhaber der Eura Mobil Gruppe

F.Feuillet ist neuer Inhaber der Eura Mobil Gruppe. Die französische Trigano-Gruppe weitet damit ihren Marktanteil im wichtigen deutschen Markt aus. Dr. H.Siebert ist weiterhin Geschäftsführer und auch seine Führungsmannschaft bleibt bestehen. Mit Trigano, zieht in Deutschland (dem wichtigsten europäischen Caravanmarkt) eines der erfolgreichsten Unternehmen der europäischen Caravan-Branche ein. Der Trigano Konzern hat einen Jahresumsatz von mehr als 700 Millionen Euro vorzuweisen.

Umsatzsteigerungen bei Hymer

Die Gesamtumsatzerlöse des Hymer-Konzerns belaufen sich für das Geschäftsjahr 2003/2004 auf 716,6 Millionen Euro. Damit kann man von einer Umsatzsteigerung um 85,5 Millionen Euro (also 13,5%) sprechen. Vorstand H.-J. Burkert, geht davon aus, dass vielleicht schon im Jahr 2007 die Zahl der zugelassenen Reisemobile, die Zahl der zugelassenen Caravans übertreffen wird. Die Zahl der von Hymer produzierten Reisemobile soll sichtbar gesteigert werden (derzeit 6.517 Einheiten, angepeilt 10.000 Einheiten).

Auch bei Hymer ist der Erfolg nicht nur in modernster, effektiver Produktion und interessantem Preis-Leistungsverhältnis zu suchen, sondern in seinem großen Service und seinem Engagement rund um Caravan und Reisemobil.



Praxis-Langzeittests

Im Rahmen unserer Praxis-Langzeittests starten wir ab unserer nächsten Ausgabe mit dem Fahrzeugtest eines **Concorde Concerto** Alkoven, Typ 845F. Als Basis testen wir den Iveco Daily 60 C 15 (aufgelastet auf 6,5 t). Motorisierung des Basisfahrzeuges: 3,0 l, 4-Zylinder Turbo-Dieselmotor mit elektronisch geregelter Direkteinspritzung (Common-Rail System) und Ladeluftkühlung.

Leistung: 122 kW / 166 PS / 3500 min, Drehmoment 380 Nm / 1300 bis 3100 min, 6-Gang-Schaltgetriebe.

Als Zusatzausstattung wird das Fahrzeug mit Luftfederung für Hinterachse mit Funktion „heben und senken“ und einem 170 l Dieseltank ausgerüstet. In diesem Fahrzeug wird zusätzlich eine Dometic Vacuum Toilette mit Kassettensystem getestet.

Concorde



Umsatzrekord bei Dethleffs

Das Jubiläumsjahr 2006 ist noch nicht da (Dethleffs feiert dann sein 75-jähriges Bestehen) und Dethleffs hat schon heute Grund zum Feiern: Das Geschäftsjahr 2003/2004 endete mit einem Umsatz von fast 200 Millionen Euro (genau 197 Millionen). Es wurden 3937

Reisemobile verkauft und 5365 Caravans. Der Erfolg ist neben einer modernen Produktionsstätte in Isny und innovativen Fahrzeugserien (mit bestem Preis-Leistungsverhältnis) sicher auch in dem „Familien- und Service“-Gedanken zu suchen, mit dem sich alle Mit-

arbeiter identifizieren. Geprägt hat diesen Gedanken Geschäftsführer T. Fritz und baut ihn gemeinsam mit Marketingleiter H. Vester ständig aus. Gute Fahrzeuge sind heute die Grundvoraussetzung für Erfolg - die Betreuung danach und der Gedanke eines

Rundum-Service (Umfangreicher Service den man braucht, wenn man „On Tour“ geht) kombiniert mit „familiärer Betreuung“, macht heute den Unterschied, den Endverbraucher mehr denn je zu schätzen wissen.

ZUBEHÖR

Entsorgungssäulen mit Parkscheinautomat

Freizeit - Reisch erweiterte die Palette seiner Holiday-Clean-Entsorgungssäulen: Es wird an der neuen Säule nicht nur ent- und versorgt (und/oder) Strom gezapft: Nun kann auch ein Parkscheinautomat integriert werden.



Kontakt über:
www.freizeit-reisch.de
oder Tel. 09723-91160.

Probleme bei der Beschaffung

Viel Ärger bei Reisemobilisten, die den Michelin XC-Camping in der Größe 215/75 R 16C nicht erhalten können.

Aber wieso hängt das Herz so an diesem Sommerreifen, wo es doch den sehr empfehlenswerten Conti Four Season Reifen gibt, der zusätzlich M+S Kennung hat und wirklich ganzjährig Fahrvergnügen bereitet.

Die Tragkraft der Reifen ist sehr gut ausgelegt und die Fahreigenschaften wie auch das Preis - Leistungsverhältnis überzeugen. - Also nicht ärgern, wenn es den XC nicht gibt - einfach mal „fremdgehen“ und etwas Neues testen.

„KLEIN WUNDER“ – ECOMAT 2000

Wussten Sie, dass bei einem Brand in Caravan, Boot oder Auto, der durch einen normalen Heizlüfter verursacht wird, keine Versicherungsleistungen bezahlt werden??

Viele Campingplätze und Bootsanlegestellen haben nur 500 Watt, dadurch ist es unmöglich normale Heizöfen zu benutzen.

Muss man dann wirklich mit dem teureren Gas heizen? Nein! Jetzt nicht mehr! Wir haben für Sie eine sichere Lösung gefunden: ECOMAT 2000.

Dieses Hightech Klimawunder, das mit der 17cm Seitenlänge in jede Tragtasche (sogar ins Handgepäck im Flugzeug) passt, kann man das ganze Jahr gebrauchen. Es ist speziell für Dauerbetrieb als Heizung und Frostwächter für Wohnungen, Wintergarten, Reisemobil, Caravan und Boot geeignet.

Die kleinen Heizöfen mit ihren besonderen Eigenschaften (sehr geräuscharm, keine Brandgefahr, stellt beim Kippen ab, eliminiert die schädlichen Folgen von Feuchtigkeit) bezahlen sich von selber! Ab 450 Watt sind diese überall anschließbar. Wenn Sie für Strom pauschal bezahlt haben, können Sie gratis heizen, denn Sie haben mindestens 500 Watt zur Verfügung. Die abnutzungsfreie elektronische Temperatur- und Energiesteuerung arbeitet geräuschlos und funkenfrei und braucht bis zu 20% weniger Energie durch die wirtschaftliche Steuerung (nur Mod. Exklusive/Comfort).

Bei Interesse Info-Telefon: +49 6158 941 59 40



Truma-Spende

Anstelle von Weihnachtsgeschenken für Kunden überreichte der Heizungshersteller einen Scheck über 10.000,00 € an das Heilpädagogische-Heim für Mädchen und junge Frauen in Zinneberg.

Mobiler Wegweiser

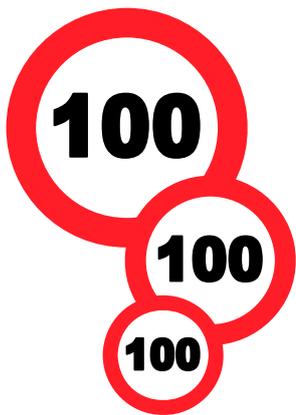
Tom Tom Go ist mobil: Er wird mit Saugnapf an der Frontscheibe befestigt und führt uns sicher von A nach B. Das Gerät kostet 799 Euro und enthält die Karten von Deutschland, Schweiz und Österreich. Benötigen Sie weitere Länderkarten, kostet das jeweils 149 Euro. Kontakt: www.tomtom.com
Tel 0031-20-4469469.



Das lang ersehnte Tempo 100 ist da!

Endlich ist es soweit: Reisemobile mit einem zulässigen Gesamtgewicht zwischen 3,5 und 7,5 Tonnen dürfen auf Autobahnen (und Kraftfahrstraßen) demnächst 100 km/h fahren.

Eine „never ending story“ der Politik fand nun doch ein positives Ende für die Reisemobilisten. – Die Vernunft feiert also ab und zu doch noch ihre Siege! Wir danken allen Reisemobilisten, Reisemobilorganisationen, den Zeitschriften Promobil und Reisemobil International und allen Ungenannten die mitgeholfen haben das Tempo 100 für schwere Reisemobile Realität werden zu lassen.



Ab Mai höhere Kfz-Steuer für Reisemobile?

Bei Redaktionsschluss war noch nicht klar, wie wir Reisemobilfahrer demnächst vielleicht mehr belastet werden als bisher. Der Bundesrat hat am 24. September 2004 die 27. Verordnung zur Änderung der StVZO verabschiedet. Diese trifft Anpassungen an das EG-Recht. Reisemobile sollen künftig, ohne Gewichtobergrenze, nach Hubraum und nach Schadstoffemission besteuert werden. Eine Verdopplung (und mehr) unserer Steuer fürs geliebte Reisemobil wird damit schnell erreicht. Warten wir ab, wie intensiv dieser erneute „Aderlass“ für uns ausfallen wird. – Ist der nächste Zahlungsakt „Maut fürs Mobil auch schon in Vorbereitung? – Den Verkauf von Freizeitfahrzeugen fördert die Regierung mit derartigen Maßnahmen sicher nicht.

Warnwesten im südlichen Ausland

Wie wir wissen sind in Italien und Spanien Warnwesten vorgeschrieben – man muss die Warnwesten im Fahrzeug mit sich führen und bei Panne, beim Verlassen des Fahrzeuges auch anlegen. Diese Regelung trifft nun auch für Portugal zu. In Österreich ist die Einführung der Warnwestenpflicht für den 1. Mai 2005 geplant. Hohe Geldbußen lauern auf all die, die diese Vorschrift missachten.

Verkehrsanwälte: Gemeinsam fahren Sie gut

Arbeitsgemeinschaft Verkehrsrecht des DAV (Deutscher Anwaltverein) e.V.

Littenstraße 11
D-10179 Berlin

Tel.:+49 (30) 72 61 52 -0
Fax:+49 (30) 72 61 52-190

Verkehrsanwälte in Ihrer Nähe – Informationen über Internet:

www.verkehrsrecht.de

E-Mail:

dav@anwaltverein.de

Verkehrsrecht wird immer komplizierter. Vertrauen Sie deshalb auf die Verkehrsanwälte der Arbeitsgemeinschaft Verkehrsrecht. Sie bringen Sie durch den Paragraphendschungel – mit klarer Rechtssicherheit. 5.200 Verkehrsanwälte, qualifiziert und erfahren, stehen deutschlandweit zu Ihrer Verfügung. Da finden Sie immer einen Experten in Wohnortnähe. - Seit 25 Jahren setzen sie sich aktiv in den Gremien des

Deutschen Verkehrsgerichtstages in Goslar für die Rechte der Geschädigten ein. Darüber hinaus nehmen sie im Verkehrsrechtsausschuss des Deutschen Anwalt-Vereins zu allen wichtigen Gesetzesvorhaben Stellung. Ein umfangreiches Seminarangebot sorgt dafür, dass ihre Mandanten rechtlich stets vom aktuellen Wissensstand profitieren. Denn sie wissen:

Verkehrsrecht ist immer in Bewegung.





Welches Basisfahrzeug ist das Richtige für mich

Gerade Neulingen wird der Einstieg in die Reisemobilwelt nicht einfach gemacht. Gibt es doch so viele Möglichkeiten um sich für das falsche Fahrzeug zu entscheiden. Die Hauptauswahlkriterien beim Erstkauf sind meist: Optik, Größe und/oder Preis.

Wie wichtig beim Kauf die Wahl des richtigen Basisfahrzeuges ist, weiß man meist erst beim zweiten oder dritten Fahrzeugkauf. Der Käufer muss bei der Suche nach dem (hoffentlich) richtigen Basisfahrzeug sehr viele Dinge abwägen und auch wir können ihm keine immer gültigen Ratschläge an die Hand geben. Wir wollen ihm aber an dieser Stelle in aller Kürze ein paar Tipps an die Hand geben, die wir nach einer fast 20-jährigen Reisemobil-Praxis für nützlich halten. Es ist uns wichtig Sie an dieser Stelle (und auch bei vergleichbaren künftigen Themen) nicht mit vielen technischen Details zu verwirren, sondern Ihnen einfach ein paar Erfahrungen und/oder Überlegungen an die Hand zu geben, die Ihnen bei Ihrem nächsten Kauf vielleicht hilfreich sein können. In erster Linie geht es uns bei unseren Betrachtungen um das Thema: ausreichende Zuladung.

An erster Stelle steht natürlich meist für viele die Frage nach dem Preis-Leistungs-Verhältnis. Hier gewinnt der Fiat Ducato, der nicht ohne Grund mit über 70% die Nummer 1 unter den Reisemobil-Basisfahrzeugen ist. Aber auch dieser „Alleskönner auf den ersten Blick“ hat seine Grenzen:

Wir finden, dass, wenn das Fiat-Reisemobil einmal stark über 4 Tonnen zulässigem Gesamtgewicht liegt, die Grenze für den Ducato erreicht ist, sofern Sie ganzjährig (also auch im Winter) und öfter einmal auf engen, kurvigen Gebirgstrecken unterwegs sind (oder sein möchten). Begründung: Wird das Reisemobil mit Fiat Basis zu lang und schwer, bringt der Frontradantrieb erste (natürliche) Probleme. Meist ist die Heckgarage im Urlaub voll beladen und die vordere Antriebsachse dadurch stark entlastet. Wird dann die Steigung größer, oder muss man **bei großer Steigung** gar anfahren, tut sich das Fahrzeug oft schwer; liegt dann noch Schnee oder Sand auf der Fahrbahn, machen sich diese unangenehmen Fahreigenschaften im Gebirge noch stärker bemerkbar (Reifen drehen im Extremfall durch und bei Vollast kann dann auch mal die Kupplung rauchen). Ebenfalls auf feuchten Wiesen gräbt sich das frontradbetriebene Fiat-Basisfahrzeug (am Rande seines zul. Gesamtgewichts) schneller ein, wie ein vergleichbares Basisfahrzeug mit Hinterradantrieb. Hat man zudem noch einen Fiat mit Alko-Tandemachse (bis 5 t nach Auflastung möglich), so macht das Fahren im Gebirge wirklich keinen Spaß mehr (und im Winter erst recht nicht). – Auf der Autobahn und auf geraden Landstraßen läuft der Fiat (besonders mit, aber auch ohne Alko-Tandemachse) problemlos. Wir möchten ausdrücklich nochmals darauf hinweisen, dass das nur für die Reisemobile auf Fiat gilt, **die stark über 4 t** zul.

Gesamtgewicht haben (also Richtung 4,5 Tonnen). Mit leichteren Reisemobilen auf Fiat, macht man sicher keinen Fehlkauf.

Der Renault Master folgt der Fiat-Konzeption. Aber hier hört das zulässige Gesamtgewicht für Reisemobile schon unter 4 Tonnen auf. Eigene Praxiserfahrungen mit dem Master liegen uns nicht vor.

Den Ford Transit als Basisfahrzeug gibt es mit Front- und Heckantrieb. Aber auch bei dieser Fahrzeugbasis sollte für uns bei 4 Tonnen zulässigem Gesamtgewicht Schluss. Wenn man sich für den Transit entscheidet empfehlen wir den Heckantrieb mit Zwillingbereifung zu nehmen (außer bei kleineren Reisemobilen bis um die 6 m).

Ausstattung was Komfort angeht und die Option ein sehr empfehlenswertes Automatikgetriebe wählen zu können. Wir empfehlen ihn möglichst mit Luftfeder zu bestellen, damit man nicht durch das „Schwimmen“ des Fahrzeugs (recht weiche Basis-Federung) unnötig verärgert wird. Aufpassen sollte man bei den kleinen Sprintern (drei- und vierhunderter Serie), dass die Zuladung des Reisemobils ausreichend ist. Beim 616 gibt es da meist keine Probleme.

Kommen wir zu unserer „Lieblingsbasis“ für Reisemobile über (und weit über) 4 Tonnen:

Der Iveco Daily. Eines vorab: Er ist für manchen erst etwas gewöhnungsbedürftig, da er ein recht „rauer Bursche“ ist und nicht



Der zuverlässige „IVECO-Lastenesel“ als Basisfahrzeug

Nun zum Mercedes Sprinter. Wenn man sich für diese (nicht gerade preiswerteste Basis) entscheidet, hat man ein Fahrzeug, das man in verschiedensten Varianten bis knapp 6 Tonnen zul. Gesamtgewicht erhalten kann (Heckantrieb). Der Sprinter hat sicher von allen Basisfahrzeugen die beste

gerade mit Komfortausstattung protzen kann. Dafür ist er ein sicherer, treuer „Lastenesel“, der zur hohen Zuladung noch eine hohe Anhängelast bietet. Die Iveco-Basis ist im Vergleich zum Mercedes schwerer, aber fast alle Reisemobile die z.B. den großen, 6,5 t Iveco Daily



(166 PS) unter sich haben, bieten problemlos 1,5 – 2 t Zuladung (und darüber). Damit hat man auch echte Zuladungs-Sicherheitsreserven eingekauft! Auch hier empfehlen wir die Luftfederung mitzubestellen. Die Dickschiffe unter den Basisfahrzeugen (MAN und Co.) wollen wir an dieser Stelle unbehandelt lassen, da es sich hier um Sonderaufbauten handelt, für die andere Grundsätze gelten.

Welche Zuladung man wirklich benötigt, darüber lassen sich endlose Diskussionen führen, da jeder eine

andere Philosophie vertritt. Wir sind der Meinung (da man auch leicht das umfangreiche Sonderzubehör bei der Zuladung aus den Augen verliert), dass 2 Personen, die nicht nur 1-2 mal im Jahr 1-2 Wochen unterwegs sind, sondern das Reisemobil richtig ausnutzen können (auch unabhängig von der Jahreszeit!), eine Zuladung von **mindestens** 500 kg haben sollten. Mit 2 größeren Kindern kommt für uns noch erhebliches Gewicht dazu (zumindest plus 250 – 300 kg), denkt man z.B. nur an Dinge wie Fahrräder, Luftmat-

ratzen, Schlauchboot etc. und einfach ein „Mehr“ an Kleidung, Schuhe, Essen, Bettzeug, Handtücher usw. Wie schon oben angedeutet: Jeder hat zu diesem Zuladungs-Thema eine andere Meinung, aber wir verfechten **das Sicherheitsplus** für Reisemobile durch ausreichende Zuladung (die der Praxis entspricht!) und sind nicht von Reisemobilen überzeugt (über ca. 6,20 m) die mit allergrößten Anstrengungen (die teilweise auch zu Lasten des persönlichen Komforts und Aktionsradius des Fahrzeugs gehen – kleinere Wasser-

und Abwassertanks a.B.) auf die 3,5 t Grenze getrimmt werden, damit der „kleine Führerschein“ ausreichend ist.

Wenn man heute mit neuen Materialien und Techniken leichtere, **sichere** Fahrzeuge bauen kann, so ist das ein guter Weg. – Nicht gut ist es an Dingen zu sparen, die man eigentlich doch benötigt, die irgendwann dann doch nachgerüstet oder umgebaut werden. Nach diesen Umbauten liegt man oft wieder über dem zulässigen Gesamtgewicht und muss alle Folgen selbst verantworten.

FREIZEIT TIPPS

Erfrischung unterwegs

Rechtzeitig vor Beginn der Sommersaison erscheint die neue Broschüre Freizeit- und Erlebnisbäder der European Waterpark Association e.V.

Anhand von Fotos und Beschreibungen werden über 70 Mitgliedsbetriebe (in Deutschland, Österreich, Polen, Norwegen, Schweden, Slowakei und Zypern) vorgestellt. Auch die aktuellen Öffnungszeiten und Preise können dieser entnommen werden.

Ein Besuch wird durch die, ebenfalls aufgeführten, Anfahrtsskizzen erleichtert.

Die Broschüre kann man gegen Übersendung der Portokosten

(1,44 € in Briefmarken) über Internet anfordern:

www.freizeitbad.de



Neustart in Berlin

Nachdem der erste Mieter den Wohnmobilstellplatz Chausseestr. 82 (in 10115 Berlin-Mitte) kurz nach Inbetriebnahme aufgab, will man den zentral gelegenen Stellplatz nun noch attraktiver gestalten.

Der Reisemobilhafen Berlin Mitte verfügt über alle Ent- und Versorgungseinrichtungen sowie Sanitäranlagen. Übernachtungspreis: 12,50 Euro (alles inkl.)

Per U-Bahn (2 Minuten) ist man ganz schnell im Zentrum von Berlin.

Kontakt.: Tel. 030-46797549

Weltraum- und Universumerlebnisse in Bremen

Wer einmal dem Weltraum ganz nahe sein will, findet in Bremen eine gute Möglichkeit:

Im EDAS Space Transportation erhält der Besucher Informationen und Einblicke in die Arbeit dieses Konzerns, der die Arbeit von weit mehr als 50 europäischen Industrieunternehmen koordiniert, die sich mit dem Ariane Trägersystem befassen. Alle Stufen der Ariane 5 entstehen bei EDAS Space Transportation. Eine Möglichkeit die Erde genau zu erforschen, bietet das Universum

Science Center Bremen. Man kann hier die Erde von Ihrem Mittelpunkt aus erforschen oder den Menschen selbst. Aber auch der Weg ins All gehört zu einer von drei Expeditionen die der Besucher unternehmen kann.

Mehr als interessant und lehrreich zugleich sind diese beiden Ziele in der Hansestadt. Erkunden Sie selbst das vielfältige Angebot dieser beiden Zentren, das hier nur in einer knappen Zusammenfassung dargestellt wurde.

Kontakte:

EADS Space Transportation Bremen
Tel. 0421-5390

Internet: www.space.eads.net

Universum Science Center Bremen

Tel. 0421-33460

Internet: www.usc-bremen.de

Stellplatz:

Reisemobilplatz Bremer Schweiz,

Förderverein Reisemobil-Tourismus Bremen-Nord

Tel. 0421-1264087

Internet: www.lesum.de/vereine/index.htm



DIE LÜNEBURGER HEIDE - Reisebericht

Aus Süden kommend, erreichen wir die Lüneburger Heide direkt über die Autobahn A7. Von Frankfurt aus sind es runde 450 km, die sich mit dem Reisemobil in 6 Stunden fahren lassen, sofern man nicht in einem der vielen Staus, die oft auf dem kurvigen und bergigen Autobahnstück zwischen Frankfurt und Kassel angesagt sind, hängen bleibt. Deshalb auch unser Rat: Fahren Sie diese Strecke abends.

Die Lüneburger Heide ist in erster Linie ein Wald- und Hügelgebiet, dessen letzte Heideflächen mühevoll geschützt und betreut werden müssen (Naturschutzgebiet Lüneburger Heide).

Da die großen Heidschnuckenherden in den letzten Jahren bis auf wenige tausend Tiere abgenommen haben, verkleinerten sich gleichzeitig auch die Heideflächen. Letztere sind das Produkt weidender Heidschnucken, welche die zwischen dem Heidegras sprießenden Bäume und Sträucher emsig beseitigen.



Die blühende Heide, wie sie sich jeder vorstellt, finden wir im August und September. In dieser Zeit lohnt es sich dann auch, eine

Kutschfahrt durch die Heide mit in den Urlaubsplan aufzunehmen. Ist der Sommer zu heiß gewesen, kann man statt der blühenden auch eine verbrannte Heide erleben.

In der Lüneburger Heide sind Campingplätze keine Rarität. Uns zieht es immer wieder ins Südsee-Camp nach Wietendorf, das wir gerne als zentralen Urlaubsstandort und Startpunkt für Ausflüge in und um die Heide wählen. Wir finden, dass dieser Platz nicht nur einer der besten Plätze Deutschlands, sondern auch Europas ist. Von der Autobahnausfahrt Soltau-Süd der A7 aus ist das Südsee Camp gut ausgeschildert und nach wenigen Minuten erreichbar (ca. 7 km ab Ausfahrt Autobahn). Im Zentrum des Platzes lockt im Sommer ein wunderschöner und äußerst sauberer Badesee, der von einem weißen „Südseestrand“ umrandet wird. In der großen Kinderbadebucht können Eltern ohne Sorge ihre Kleinen spielen und planschen lassen. - Und regnet es, oder ist es einfach zu kalt, lockt das großartige Südsee-Badeparadies (Kuppelschwimmbad „à la Center Parcs“). Zwei große Kinderspielplätze, viele moderne Waschwäuser (teilweise mit „Kinderland“, das sind Waschräume nur für Kinder), unterschiedlich angelegte Stellplatzbereiche, Restaurant, Geschäfte, Fahrradverleih und ein großes Animations-

und Ausflugsprogramm sind nur einige der vielen Angebote dieses 5-Sterne-Platzes, auf dem auch bei schlechtem Wetter für gute Laune gesorgt wird

In der riesigen Freiflughalle bestaunen wir tropische Großvögel aus nächster Nähe. Kinder und Erwachsene werden gleichermaßen begeistert sein.



Südsee-Kuppelschwimmbad

Interessant, besonders für Familien mit Kindern, ist das große Angebot an sehenswerten Freizeit- und Wildparks in und um die Lüneburger Heide. Der Wildpark Lüneburger Heide bei Nindorf lockt mit den verschiedensten Tierarten (vom Damwild bis zum Bären) und einer interessanten Greifvogelschau. Der Rundweg führt größtenteils durch Waldgelände. Die Kinder verfüttern hier sicher nicht nur eine Packung Wildfutter. Der Freizeitpark Verden ist ein „Mitmach-Freizeitpark“. Auf einem Gelände von 22 ha erfreut der Vogelpark Walsrode nicht nur Natur- und Vogelfreunde. Mitten in einer gärtnerisch wundervoll gestalteten Parklandschaft erwarten uns bunte Vögel aus aller Welt.

Norddeutschlands größter Freizeit- und Familienpark liegt bei Soltau: Der Heide-Park. Hier geht ab Ostern so richtig „die Post ab“: Riesen-Holzachterbahn, „Wildwasserbahn“, „Schweizer Bobbahn“, Loopingbahn und viele interessante Shows, um nur wenige Beispiele zu nennen, lassen den Tag wie im Fluge vergehen. Als letzten Park empfehlen wir den Serengeti Park bei Hohenhagen. Er bietet dem Besucher gleich vier Parks in einem: Den „Safaripark“, das „Freizeitland“, das „Affenland“ und das „Wasserland“. All diese Attraktionen sind im Eintrittsgeld enthalten. Der „Safaripark“ selbst ist der größte und unserer Meinung nach auch schönste Europas. Ein Tag ist für diese Anlage fast zu kurz.



Die Soltau Therme in Soltau bietet nicht „nur“ Regeneration für die Senioren, sondern auch Unterhaltung und Spaß für die Jugend. Sie ist ein sehr schönes So-leerlebnisbad: ein überdachtes Freizeitparadies mit vier unterschiedlich temperierten Saunen, römischem Dampfbad, Hallenbad mit Riesenrutsche, Kinderland, Solarien, Kurbad und drei Restaurants.

Die eingangs erwähnte Kutschfahrt durch die Heide können Sie u.a. von Egestorf oder Döhle aus starten. Von „unserem“ Campingplatz ist es nicht weit zu den sehenswerten Städten Celle und Lüneburg, die man sich wirklich einmal in aller Ruhe anschauen sollte (Fachwerkhäuser, alte Rat-

häuser, Museen und eindrucksvolle Kirchen). Nur einen Katzensprung von Lüneburg entfernt kommen wir nach Scharnebeck, wo der Tourist das größte Schiffshebewerk der Welt besichtigen kann. Diese Attraktion findet auch bei Kindern immer wieder größtes Interesse. Es liegen Schiffe bereit, in denen wir den Hebevorgang richtig miterleben können.

Wer auf Klostersuche ist, geht in der Heide nicht leer aus. Sie sind u.a. in Epstorf, in Wienhausen oder Isenhagen zu besichtigen. Von Mitte August bis Mitte September werden viele Heideblütenfeste in den Orten der Lüneburger Heide abgehalten. Achten Sie auf

die Hinweistafeln! Zu dieser Zeit sind hier sehr viele (zu viele!) Touristen unterwegs. Besuchen Sie die alte Wassermühle in Munster, und unternehmen Sie eine Fahrt mit dem „Ameisenbär“ (historischer Triebwagen) ab Soltau. Das Lönsgrab finden wir in der Nähe von Fallingbostel zwischen Elferdingen und Tietlingen. Nun noch ein Kindertipp: Machen Sie doch einmal eine Tour aus der Heide heraus! Entführen Sie Ihre Kids in die legendäre Indierwelt von Karl May und besuchen Sie mit Ihnen die Karl-May-Spiele in Bad Segeberg. Die Südsee-Camp Reiseleitung organisiert zudem für alle, die sich lieber fahren lassen, regelmäßig ausgedehnte Touren in modernen

Reisebussen. Da wird an einem Tag ein Ausflug nach Hamburg zu den aktuellen Musicals angeboten, am nächsten Tag geht es nach Dänemark ins LEGO-LAND® oder zu einer Ostseekreuzfahrt. Ihr Urlaub in und um die Lüneburger Heide wird garantiert kein Reifall! Es wartet ein umfangreiches Urlaubs-, Erholungs-, Kultur- und Freizeitangebot für jung und alt auf Sie! Übrigens gerade auch Reifreunde kommen in der Heide voll auf ihre Kosten! Und wenn Sie einmal in der Heide waren, folgt sicher bald ein Wiederholungsurlaub, da ein Urlaub viel zu kurz ist, um nur annähernd alles in Ruhe anzusehen, was geboten wird.



WICHTIGE ADRESSEN:

Touristinformation Lüneburg
Am Markt D-21335 Lüneburg
(Informationen über die Stadt Lüneburg)

Tel. 04131-2076620 Fax 04131-2076644

Lüneburger Heide Tourismus AG
Barckhausen Str. 35 D-21335 Lüneburg
(Informationen über die Umgebung)

Tel. 04131-73730 Fax 04131-42606

Südsee Camp, Familie Thiele
Im Forst 66 D-29647 Wietendorf

Tel. 05196-980 116 Fax 05196-980299



Zusatztermin bei AS-FREIZEIT-SERVICE Reisen

MASUREN / Polen
POLEN - Rundfahrt

04.08 – 18.08.2005
23.07 – 18.08.2005

AS Freizeit Service hat in seinem Reiseprogramm (wegen großer Nachfrage) einen **Zusatztermin für die Reise MASUREN u. pol. Ostseeküste** aufgenommen (4.8.-18.8.05).

Freie Plätze gibt es auch noch für GROSSE POLEN-TOUR (Achtung: geändertes Programm zum Reise-prospekt 2005!).

Zudem warten 2006 viele beliebte Reiseziele zu echten Traumpreisen auf Sie. Dabei wurde das Unternehmen den wiederholten Kundenwünschen gerecht, die nach mehr Reisen mit einer Reisedauer zwischen ca. 12-16 Tagen fragten. Vorinformationen ab sofort möglich (auch unverbindliche Vormerkungen für 2006) – das komplette neue Programm 2006 kann ab Caravan Salon Düsseldorf 2005 angefordert werden.



Spirdingsee / Masuren - „Land der tausend Seen“

Wo klaut man am meisten?

Eine Umfrage von Promobil bei Reisemobilisten ergab jüngst, dass bei 38,6% der Befragten in Frankreich (davon 23,6% in Südfrankreich), bei 25,4% in Italien und bei 14,8% in Spanien ins Reisemobil eingebrochen wurde. Dagegen stehen z.B. 1,2% der Einbrüche in Polen. – Natürlich muss berücksichtigt wer-

den, dass angesichts der großen Zahl an deutschen Reisemobilisten, die gerade nach Frankreich, Italien und Spanien unterwegs sind, das **individuelle** Risiko zu den Opfern zu zählen nicht höher als in Polen sein muss. – Das alte Vorurteil aber, dass in Polen mehr Reisemobile aufgebrochen werden, als in anderen eu-

ropäischen Staaten, stimmt somit zumindest nicht. Unterstellen müssen wir auch sicher, dass Einbrüche, in welchem Land sie auch immer geschehen, nicht zwingend durch Bürger dieses Landes hervorgerufen werden: Internationale Banden treiben heute überall dort ihr Unwesen, wo man beliebte Urlaubs-

ziele (und damit viele Touristen) findet. Fazit: Wir sollten unsere Vorurteile gegenüber gewissen Urlaubsländern überprüfen oder gar revidieren und müssen heute, wo wir auch immer sind, einfach vorsichtig sein (v.a. vorsichtiger als vor 20 Jahren).

Neue Fähren im Einsatz

Die „Linea dei golfi“ fährt seit Mitte 2004 mit neuen, modernsten Fähren die Strecke Piombino-Olbia (Sardinien). Die Fähren laufen vom 1. April bis 31. Oktober. Erleben Sie Camping an Bord auf einer der modernsten Fähren im Mittelmeer.

Mit der **AS Card International** von AS Freizeit Service erhalten Sie bei vielen Fährgesellschaften Ermäßigungen die meist zwischen 4-7% liegen.

Unvorstellbar, aber wahr

Costa Crociere S.p.A. ist ein italienisches Unternehmen mit einer mehr als fünfzigjährigen Tradition in der italienischen Passagierschifffahrt und gehört zu dem größten Kreuzfahrtenkonzern der Welt - Carnival Corporation & plc.

Wussten Sie, dass ...

... man auf Costa-Schiffen im großen Stil feiert: aus diesem Grund werden für die Kunden jedes Jahr 200 000 Champagner- und Sektflaschen geöffnet?

... man den Kreuzfahrt-Gästen besondere Aufmerksamkeiten bei Tisch zukommen lässt: Costa tut das indem sie auf den Schiffen jeden Tag 30.000 Mahlzeiten zubereitet.

... um alle Geschmäcker zufrieden zu stellen, auf jedem Schiff eine Küchen-Brigade arbeitet, bestehend aus Küchenchef, Köchen, Hilfsköchen, Konditoren, Bäckern und Hilfskräften, die zwischen 70 und 150 Mitarbeiter umfasst.

... auf den Schiffen die „Mittelmeer-Diät“ eine der gefragtesten ist: jedes Jahr werden 700 Tonnen Pasta und Reis verkocht, 7.500 Tonnen Obst und Gemüse serviert und 22.500 Liter Olivenöl „Extra Vergine“ verbraucht.





Nun auch in Italien: Rauchverbot in Kraft

Europas strengstes Anti-Raucher-Gesetz trat, nach Irland und Norwegen, am 10. Januar 2005 in Italien in Kraft. Es gilt in allen öffentlichen Räumen, in Restaurants, Bars, Diskos und Büros; Rauchen ist nur noch privat und auf der Straße erlaubt.

Erste Strafen wurden schon verhängt. Da viele italienische Lokale nicht mit Raucherräumen ausgestattet

werden konnten, darf dort generell nicht mehr geraucht werden.

Bis zu 2.200 Euro Bußgelder können fällig werden, wenn sich die Wirte nicht an die Vorschriften halten; die Wirte sind dazu gezwungen, Gäste nach einer Abmahnung nach nochmaligem Rauchen bei der Polizei zu melden. Die Gäste können mit Bußgeldern bis zu 250 Euro bestraft wer-

den. Derzeit sind circa 14 Millionen von insgesamt 58 Millionen Italienern regelmäßige Raucher. Anmerkung der AS-Redaktion: Wann schlägt endlich Deutschland den Weg der vernünftigen „Antiraucher-Länder“ ein?!



Notrufnummer für Karten-Sperre

Mitte dieses Jahres soll in Deutschland eine einheitliche Nummer eingeführt werden. Mit dieser kann man sowohl Handys als auch EC- und Kredit- sowie Krankenkassenkarten sperren lassen. Die Nummer 116 116 soll im In- und vom Ausland aus per Telefon und Fax anwählbar sein.

* * * * *

Ab sofort: Kilometerangaben auf Irlands Verkehrsschildern

Was für viele ausländische Besucher sich als praktisch erweist, bedeutet für die Bewohner der Insel eine Umstellung: Ab sofort werden auf der Insel im Straßenverkehr die Geschwindigkeiten und Entfernungen in „kilometers per hours“ (kph) statt bislang in „miles per hour“ (mph) angegeben. Circa 35.000 Straßenschilder mussten dafür geändert werden.

* * * * *

Handytelefonierer und Gurtmuffel in Österreich aufgepasst

Ab 2005 gelten für Österreich höhere Bußgelder für Autofahrer. Werden sie während der Fahrt beim Telefonieren mit dem Handy erwischt, werden statt bislang 21 Euro dann 25 Euro fällig. Vor allem Gurtmuffel müssen mit höheren Bußgeldern rechnen: Sie werden mit 35 Euro statt 21 Euro zur Kasse gebeten.

Neue Währung in der Türkei

Seit dem 1. Januar 2005 ist die **Neue Türkische Lira** in der Türkei im Umlauf. Eine Neue Türkische Lira (Yeni Türk lirası/YTL) soll künftig 1.000.000 Türkische Lira (Türk lirası/TL), also circa 55 Cent, ersetzen.

Das Erscheinungsbild der Scheine bis zum Wert von 20 YTL gleicht überwiegend der alten Währung, jedoch fehlen die sechs Nullen. Auf den neuen 50- und 100-lira-Scheinen befindet sich das Porträt des Republikgründers Atatürk. In einer Übergangszeit von einem Jahr sollen beide Währungen Gültigkeit haben sowie die Waren in alter und neuer Währung gekennzeichnet sein. Ab dem 1. Januar 2006 gibt es nur noch die neue Lira.

Reisenden empfiehlt sich, übrig gebliebenes Geld rechtzeitig umtauschen. In den wichtigen Feriengebieten wird vielerorts auch der Euro als Zahlungsmittel akzeptiert.



Kathedrale in Palermo

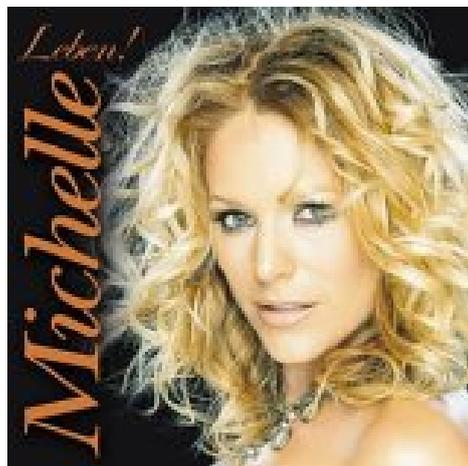
Sizilien-Autobahnlücke geschlossen

Laut ADAC wurde die letzte Lücke auf der A 20 auf Sizilien (zwischen Castelbuono und Furiano) endlich geschlossen.

Dies stellt eine wesentliche Erleichterung für Sizilientouristen dar und erspart bis zu einer Stunde Fahrzeit.

Gute Musik unterwegs

Natürlich immer Geschmackssache! Wer Michelle-Fan ist, kann sich freuen und die neue CD auf die nächste Caravanreise mitnehmen: „Leben“ – die neue Michelle CD mit 12 neuen Titeln.





ZU SONDERPREISEN ÜBERS MEER

Reisemobilisten sind Kenner - sie wissen, wo man den Urlaub am schönsten verbringen kann. Der Verband der Fährschifffahrt gibt Ihnen Tipps, wie Sie Ihre Urlaubskasse schonen können.

P&O FERRIES hat für die Wohnmobilisten ein Frühbucherrabatt bis 11.4.2005. Wer seine Fährüberfahrt (für die Strecke Calais-Dover, Zeebrügge-Hull oder Rotterdam-Hull) bis zu diesem Termin bucht und bezahlt, spart bis zu 35 Prozent gegenüber den regulären Tarifen für Fahrzeuge und Passagiere, vorausgesetzt, die Buchung erfolgt mehr als 45 Tage vor Abfahrt.

Grandi Navi Veloci hat einen Frühbucherrabatt auf der Strecke Genua nach Olbia eingerichtet. Gültig ist der Frühbucherrabatt auf allen Abfahrten in den Monaten Juni bis September 2005. Passagiere, die in einer Kabine reisen, erhalten bei Buchungen bis 90 Tage vor der Hinfahrt eine Ermäßigung von € 30,- pro Person. Auf Buchungen bis 60 Tage vor der ersten Abfahrt wird noch ein Rabatt von € 15,- pro Person angeboten.

Moby Lines Camping an Bord und Camper Pex-Tarife Spartarife warten auf die Gäste auf den Strecken nach Sardinien und Korsika. Zwischen Livorno und Olbia ist vom 1. April bis 30. September 2005 Camping an Bord möglich. Barres Geld sparen Urlauber mit den Sondertarifen Camper Pex Korsika und Camper Pex Sardinien. Nach Verfügbarkeit kostet die so die Hin- und Rückfahrt Livorno-Olbia für den Camper oder Wohnwagen (bis 7 m Länge) 170,20 Euro. Genua-Olbia ist ab 194 Euro und Civitavecchia ab 168,60 Euro zu haben.

Bei **Minoan Lines** finden Campingreisende besonders attraktive Preise für die Abfahrt von Venedig/Italien. Die Minoan Cruise-Ferries verkehren in der Hauptsaison täglich in Richtung Patras. Die Fahrt kostet ab 55 Euro pro Person für die Deckpassage. Ein Wohnmobil ist ab 129 Euro zu buchen. Nach Igoumenitsa und Patras kann man täglich ab Ancona mit den Schnellfähren fahren. Die Preise pro Überfahrt beginnen bereits bei 52 Euro pro Person für die Deckpassage und ab 123 Euro für Wohnmobile. Bei gleichzeitiger Buchung von Hin- und Rückfahrt bekommt man von Minoan Lines auf die Rückfahrt 30 Prozent Rabatt.

TT-Line Das brandneue ‚Happy Day Camper Ticket‘ der Fährlinie ist ab sofort für 199 Euro buchbar. Es beinhaltet die Fährfahrt ab Travemünde nach Trelleborg und zurück mit Tagesfahrten und bis zu fünf Personen plus Wohnmobil oder Gespann bis 9 Meter Länge. Auf der Linie Rostock-Trelleborg ist das kombinierte Hin- und Rückfahrtticket ab 209 Euro buchbar. Noch eine gute Nachricht: dieser Sonderpreis besitzt Gültigkeit auch während der Hauptsaison von Sonntag bis Donnerstag.

Superfast Ferries bietet ganzjährige Verbindungen von Italien nach Griechenland und hat für jede Saison garantierte Schnäppchenpreise.

Die Rederei hat auch das neue ‚Autotouren-Journal‘ für alle, die 2005 Finnland mit dem Wohnmobil erobern möchten, entworfen. Auf den 16 Seiten findet man rund 100 Insider Tipps, wo sich Finnland von seiner attraktivsten Seite präsentiert. Vier ausführliche Routenvorschläge stellen Westfinnland von den Schären bis nach Lappland, Mittelfinnland mit der einmaligen Landschaft, Ostfinnland mit der Seenplatte und Lappland vor.

Weitere Informationen kann man direkt bei den Reedereien abfragen.

Kontaktadressen findet man unter:

www.as-freizeit-service.de/faehre

oder über die Webseite des Verbandes der Fährschifffahrt und Fährtouristik e.V. unter:

www.faehre-vff.de





NACHTRAG: WICHTIGE „Info in letzter Minute“ FÜR ALLE REISEMOBILISTEN

motor presse stuttgart

PRESSEMITTEILUNG
Stuttgart, 14. März 2005

Kfz-Steuer für Reisemobile steigt um bis zu 500 Prozent Bundesweite Protestaktion geplant. Hunderte von Arbeitsplätzen bedroht!

STUTT GART (pro) -Für die mehr als 300 000 Besitzer von Reisemobilen über 2,8 Tonnen wird es am Mai 2005 ein böses Erwachen geben: Weil sich die Bundesländer im Zuge der Anhebung der Kfz-Steuer für schwere Geländewagen nicht auf eine Ausnahmeregelung einigen konnten, verteuern sich die Abgaben für Freizeitfahrzeuge extrem. Im Durchschnitt, so der Caravaning Industrie Verband (CIVD), steigt die Kfz-Steuer um mehr als 300 Prozent! Viele Reisemobilbesitzer müssen sogar mit einer Verfünffachung rechnen. Das in Stuttgart erscheinende Fachblatt promobil, Europas größtes Reisemobil-Magazin, kündigt eine massive Protestaktion gegen die drastischen Einschnitte an.

Anlass für die massive Steuererhöhung ist eine Änderung der Straßenverkehrs-Zulassungsordnung (StVZO), die vor allem auf das Kfz-Steuerprivileg für schwere Geländewagen zielt. Damit wird die Berechnungsbasis der Steuer komplett umgestellt. Wurden Reisemobile über 2,8 Tonnen bisher wie Nutzfahrzeuge nach Gewicht besteuert, so ist ab Mai die Größe des Hubraums entscheidend. Zu den drastischen Verteuerungen kommt es, weil sich die Bundesländer nicht auf eine Ausnahmebestimmung für die, vorwiegend auf Leicht-Lkw-Fahrgestellen aufgebauten, Reisemobile einigen konnten. In der entscheidenden Runde der Länder-Finanzministerien am 3. März 2005 zog das federführende Land Bayern einen vorbereiteten Entwurf auf Weisung von Finanzminister Kurt Faltlhauser (CSU) überraschend zurück.

Die Folgen sind für Reisemobilisten extrem: Für Mobile der jüngsten Generation, die in der Regel mit einem 2,8-Liter-Dieselmotor ausgestattet sind, steigt die jährliche Kfz-Steuer von bisher 210 Euro auf 449 Euro an - ein Aufschlag von 114 Prozent. Noch härter trifft es die rund 200 000 Besitzer älterer Reisemobile ohne Abgasregelung: Sie müssen für ihr Fahrzeug mit 2,8-Liter-Motor sogar 1052 Euro zahlen - das entspricht einer Steuererhöhung um mehr als 500 Prozent! Laut CIVD, Kriffel, wird die durchschnittliche Steuerverteuerung für Reisemobile ohne Abgasregelung bei rund 300 Prozent liegen. Im Extremfall kann die Steuererhöhung sogar wesentlich höher ausfallen, weil es bei der Pkw-Steuer im Unterschied zur Lkw-Steuer keine Deckelung nach oben gibt. So können für ein großes Reisemobil auf Omnibus-Fahrgestell ab 1. Mai 2005 über 4500 Euro Kfz-Steuer pro Jahr fällig werden. Zum Vergleich: Für einen 40-Tonner-Lkw werden maximal 1789 Euro erhoben.

Viele deutsche Arbeitsplätze sind gefährdet. In der Caravaning-Branche ist die Betroffenheit groß. Klaus Förtsch, Präsident des CIVD, geht davon aus, dass der boomende Reisemobiltourismus einen massiven Rückschlag erfährt: "Diese Steuer ist in jeglicher Hinsicht kontraproduktiv. Eine Kaufzurückhaltung wird die unausweichliche Folge sein." Förtsch sieht deshalb viele Arbeitsplätze in der Reisemobil-Industrie bedroht. Die Reisemobile der rund 70 deutschen Hersteller werden nahezu komplett im Inland gefertigt.

Hans-Jürgen Burkert, Vorstand von Europas größtem Reisemobilhersteller Hymer in Bad Waldsee, ist deshalb auch "frustriert über eine Politik, die kurzfristig auf Einnahmen durch eine überzogene Kfz-Steuer abzielt und langfristig den Standort Deutschland gefährdet". Dirk Dunkelberg, stellvertretender Hauptgeschäftsführer des Deutschen Tourismusverbandes (DTV), befürchtet einen deutlichen Rückgang für den Reisemobil-Tourismus: "Diese Steuererhöhung ist nicht förderlich". Auch auf politischer Ebene gibt es deutliche Kritik: "Es kann nicht sein, dass für ein Reisemobil mehr Steuern zu bezahlen sind als für einen 40-Tonner", sagt Ernst Hinsken (CSU), der Vorsitzende des Bundestag-Tourismusausschusses, in einem Interview mit der Zeitschrift promobil. Er schlägt vor, für Reisemobile einen eigenen Steuertarif einzuführen, "der irgendwo zwischen den Pkw- und dem Lkw-Tarif liegt." Der nordrhein-westfälische Finanzminister Jochen Dieckmann (SPD) will sich weiterhin für die Besteuerung der großen Reisemobile nach Gewicht einsetzen. Da bis zum 1. Mai 2005 aber keine Ausnahmeregelung mehr zu erwarten und realisierbar ist, kündigt Thomas Seidelmann, Chefredakteur von promobil, eine große Protestaktion an. "Wir appellieren im Namen von hunderttausenden betroffenen Reisemobilisten an die Bundesländer, ihre Entscheidung schnellst möglich zu revidieren." Seidelmann: "Diese Steuer ist in keiner Weise gerecht; damit werden die Besitzer von Reisemobilen abgestraft." Er weist auch auf die Ungleichbehandlung: "Nutzfahrzeuge, deren Fahrgestelle und Motoren mit denen der Reisemobile völlig identisch sind, werden weiterhin nach Gewicht besteuert. Diesen Unsinn kann man niemandem vermitteln." Auf der Internetseite www.promobil.de können Betroffene ihren Unmut gegen die Reisemobil-Steuer zum Ausdruck bringen. In der Mai-Ausgabe von promobil (ab 13. April im Handel) fällt der Startschuss zu einer bundesweiten Protestaktion. Außerdem gibt es dort weitere Hintergrundinformationen zum Steuererlass sowie wichtige Tipps, wie Betroffene auf die Steuererhöhung reagieren können.



AS Freizeit Service unterstützt diese Aussagen im vollen Umfang und ermutigt alle Leser unseres AS-Internet Magazins Ihren Unmut auf der Promobil-Internetseite: www.promobil.de freien Lauf zu lassen. – Das Raubrittertum der Neuzeit muss ein Ende haben! Zudem gehören Politiker von Ihren Posten verbannt, die nur noch reine Schreibtischtäter sind und denen in vielen Bereichen (wie im Beispiel Reisemobile) jeglicher Bezug zur Realität fehlt. Das Gleiche gilt für Abgeordnete, die anscheinend überhaupt nicht mehr mitbekommen wofür Sie von uns gewählt sind und dass es Ihre Hauptaufgabe wäre sich für die Bürger die Sie gewählt haben (und damit verbunden deren Interessen) einzusetzen (und sich nicht nur auf dem politischen Stuhl hinzusetzen und auszurufenen)!

Machen wir es, wie es die Bürger von Frankreich machen würden: Blockieren wir die Autobahnen nach Berlin in einer einmaligen *Reisemobil-Demonstration*, damit man endlich einmal darauf aufmerksam wird, wie viele Reisemobile es gibt und wie viele Arbeitsplätze daran hängen! Nur so kann man die Tiefschlafphasen der Politik stören. Dieser große politische Schildbürgerstreich muss gestoppt werden mit allen Mitteln die uns das Gesetz ermöglicht!!!!

AS Freizeit Service
Sven und Alina Dalbert

NEUE LEISTUNG FÜR ALLE BESITZER DER AS-CARD-INTERNATIONAL



Alle AS Card International Besitzer erhalten von uns **kostenfrei**
eine Bonuscard des Caravan-Parks-Sexten
(sofern sie mindestens zwei Übernachtungen am Campingplatz buchen)

Diese Zusatzcard ermöglicht den Inhabern viele wertvolle Vorteile
in und um den schönen Campingplatz im Herzen der Dolomiten (u.a. Ermäßigungen bei Skiliften, in Sportgeschäften)

Weitere Informationen unter: info@as-freizeit-service.de , Tel. 06158 941 59 40





Reisepapst Johannes Paulus II ist tot

Als eine kleine, auch vieler deutscher „Abordnungen“ (stellvertretend für viele Reisemobilisten), wohnten die leitenden Redakteure des AS Internet-Magazins den Beisetzungsfeierlichkeiten in Rom bei.

Es herrschte eine nur schwer beschreibbare, einmalige Gänsehautstimmung in den Straßen von Rom die zum Petersplatz führten und in denen sich viele Millionen Menschen in langen Schlangen langsam (und mit vielen Stopps) fortbewegten um noch einmal den Papst sehen zu können. Viel Geduld hatten alle mitgebracht und unterstützten damit die perfekte Organisation der Römer.

Es wurde in allen Sprachen gesungen, gebetet und diskutiert. Menschen aus aller Welt waren angereist und es war vor allem auch die Jugend, die das Straßenbild prägte. Unübersehbar die vielen polnischen Landsleute des Papstes, die meist mit Schlafsäcken und Fahnen ausgerüstet angereist waren und für diese Reise ihr letztes Geld investiert hatten.

Der „Reisepapst“, trat seine letzte Reise an und veranlasste durch seine große Persönlichkeit und eine einmalige Menschlichkeit die ganze Welt nach Rom zu reisen: Reisemobile, Pkws, Busse, Sonderzüge und die internationalen Fluglinien waren unterwegs. Dieser Papst hat auch uns Reisemobilisten gezeigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind: Das Reisen verbindet die Menschen auf der ganzen Welt, es schlägt Brücken zwischen unterschiedlichen Kulturen und Reisende heben auf Dauer alle Vorurteile auf, die Kriege oder politische und wirtschaftliche Uneinigkeiten verursacht haben.

Hätte der Papst einmal die Möglichkeit gehabt, er wäre sicher auch mit dem Reisemobil unterwegs gewesen, denn er liebte die Mobilität und das zugehen auf die Menschen dieser Welt.

Auch wenn mancher nicht in allen Bereichen, den für unsere Zeit teilweise recht streng anmutenden Ansichten des Papstes zustimmen konnte, so war die einstimmige Meinung aller: Dieser Papst war (und bleibt auch nach seinem Tod) eine echte Persönlichkeit auf unserer Erde. Es wird lange dauern, bis die Welt wieder zu einer vergleichbaren Persönlichkeit aufschauen wird.

AS Freizeit Service verabschiedete sich, im Rahmen der großen Beisetzungsfeier am 8.4.05, für alle Reisemobilisten von Johannes Paulus II. – Es war eine Beisetzungsfeier die nicht nur durch Trauer sondern auch Lebensfreude, immer wieder nicht enden wollender Applaus und die Rufe „Giovanni Paulo“ geprägt war.

Alina und Sven Dalbert

